

Info-Brief

Liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde der Klosterbergschule,

es ist bereits zu einer schönen „Tradition“ geworden, dass wir Sie zwei Mal im Jahr über Interessantes und Neues aus der Klosterbergschule im Rahmen eines „Info-Briefes“ informieren. Auch dieses Mal erwarten Sie wieder viele Dinge spannende und unterhaltsame Berichte aus unserem schulischen Alltag. Viel Spaß beim Lesen!

Vorab noch einige wichtige schulische Termine:

- In der Woche von Montag, 02. Juli, bis Fr. 06. Juli, findet eine Projektwoche unter dem Motto „Die Stauer“ statt. Hierbei werden verschiedene Angebote rund um die Stauer und das Mittelalter von den einzelnen Schulstufen organisiert und angeboten. Nähere Informationen zu den geplanten Aktionen und zum Ablauf erhalten Sie über die jeweilige Klassenpost.
- Am Montag, 18. Juni 2012, findet der LehrerInnenausflug statt. Schulende ist an diesem Tag bereits um 12.00 Uhr.
- Am Freitag, den 20. Juli 2012, ist wieder „Ostalb läuft“. An dieser gemeinnützigen Spendenaktion des Landkreises werden wir uns als Klosterbergschule auch wieder beteiligen. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie noch.
- Der diesjährige Schuljahresabschlussgottesdienst soll dieses Jahr wieder, sofern das Wetter mitspielt, nicht in der Kirche, sondern im Freien auf dem Schulgelände der Klosterbergschule stattfinden. Er ist am Dienstag, den 24. Juli 2012, um 10.45 Uhr. Hierzu sind Sie alle recht herzlich eingeladen.
- Der letzte Schultag vor den Sommerferien ist Mittwoch, der 25. Juli 2012. Der erste Schultag im neuen Schuljahr ist dann Montag, der 10. September 2012.



*Unsere TeilnehmerInnen der Special Olympics!
Einen Bericht hierzu finden Sie in diesem Info-Brief!*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern noch ein schönes restliches Schuljahr 2011/12 sowie eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Stadt-AG

„Gestatten! Dürfen wir uns vorstellen? - Wir sind die Stadt AG! Wir beschäftigen uns das ganze Schuljahr schon mit der Stadt Schwäbisch Gmünd. Wir sind jeden Montagnachmittag in der Stadt unterwegs! Habt Ihr uns vielleicht schon einmal gesehen? Wir waren schon an so vielen schönen Stellen und Orten in unserer Stadt. Zum Beispiel im i-Punkt, auf dem Königsturm, auf dem Bahnhof, im Münster, im Rathaus, im Stadtgarten, wir haben Spielplätze besucht und den Wertstoffhof. Auch die Stadtmauer an der Remsstraße haben wir schon ausgemessen! Ihr werdet es nicht glauben, die ist 100 Meter lang!

Es grüßt Euch... Die Stadt-AG der Klosterbergschule“



Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) Schwäbisch Gmünd

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) Schwäbisch Gmünd, neu eingerichtet in diesem Schuljahr, versucht Schülerinnen und Schüler mit geistiger und schwerer Lernbehinderung für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die Klosterbergschule ist als federführende Schule neben vielen anderen Kooperationspartnern (z. B. dem Integrationsfachdienst) an der BVE beteiligt.

Sascha macht ein Praktikum in der Bäckerei Berroth und hat sich bereits viele Fachkenntnisse angeeignet. Er weiß, wie man Brezeln herstellt, 'süße Stückerle', kann Brot ausbacken und die Öfen bedienen. Zudem arbeitet er in der Spülküche und putzt die großen Gefäße aus. So anstrengend das frühe Aufstehen und die Arbeitstage sind, Sascha ist stolz, ein Mitarbeiter des Berroth-Teams zu sein und wird von seinen Kollegen voll akzeptiert.



Gemeinsam weiter – Lernen fürs Leben

Seit Beginn des Schuljahrs wurde und wird unter dem Motto „Gemeinsam weiter – Lernen fürs Leben“ in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Schwäbisch Gmünd, der Friedensschule und weiteren Partnern ein buntes Freizeit- und Bildungsangebot für Menschen mit und ohne Behinderung auf die Beine gestellt.

Den Anfang machte ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs. An dem VHS-Kurs unter der Leitung von Barbara Götz und Borghild Strähle nahmen Mädchen der Klosterbergschule und der



Friedensschule teil. Im November folgte ein Schminke- und Fotoworkshop. Hier hatten die Teilnehmerinnen mit und ohne Behinderung die Gelegenheit, sich gegenseitig zu schminken und zu stylen. Die Ergebnisse wurden anschließend in einem Fotoshooting festgehalten. Fazit einer Teilnehmerin: „Des isch koi Fotoshooting – des isch wir haben Spaß und werden dabei fotografiert!“ Der Workshop wurde im Rahmen der Mädchenwochen wiederholt und wird im Sommersemester 2012 der VHS erneut ausgebracht. Für den Kurs am 16.06.2012 sind noch Anmeldungen bei der VHS möglich.



In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule (PH) Schwäbisch Gmünd wurde ein schwäbischer Kochkurs angeboten, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Behinderung leckere Gerichte aus der schwäbischen Küche erprobten. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe konnte ein Englischkurs mit in das VHS-Programm aufgenommen werden. Somit stand ein vielfältiges Angebot auf dem Programm und die Idee des lebenslangen Lernens sowie die Heranführung junger Menschen mit Behinderung an die VHS wurden mit auf den Weg gebracht.

Bretonische Musik in der Klosterbergschule



Begeistert waren die Schülerinnen und Schüler der Klosterbergschule von dem kurzen Auftritt von Yves Leblanc und Mike James. Die beiden bretonischen Musiker waren gerade während ihrer Europatournee in Schwäbisch Gmünd und nahmen sich die Zeit für dieses kleine Schulkonzert.



Das Erlebnis mit den Eiern / Neues von der Außenklasse G1 (Rehnenhof)

„Schau mal, kannst du auch das wachsende Küken erkennen?“ Salvatore schaut genauer hin und nickt erfreut. Wo vor ein paar Tagen nur ein schwarzer Punkt zu erkennen war, kann man jetzt einen großen „Schatten“ in Form eines heranwachsenden Kükens sehen. So wie Salvatore erlebten die SchülerInnen der Außenklasse G1 gemeinsam mit den Kindern der 2. Klasse der Friedensschule, die Entwicklung des Kükens im Ei. Über 3 Wochen stand ein Brutkasten im Klassenzimmer der 2a. Dort wurden über 50 Eier „ausgebrütet“. Nach 21 Tagen konnten die Küken beim Schlüpfen beobachtet werden.

Die SchülerInnen dokumentierten die Entwicklung der Eier und mussten dafür sorgen, dass im Brutkasten genügend Feuchtigkeit vorhanden war. Also war jedes Kind damit beauftragt, an einem festgelegten Tag neues Wasser in einen Behälter zu gießen.



Herr Schilling, der Vater von Steffen aus der Klasse 2a schaute regelmäßig vorbei, durchleuchtete die Eier mit einer Lampe und erklärte alles Wichtige, was man zur Entwicklung der Küken wissen sollte. Beim Durchleuchten der Eier konnte man in das Innere der Eier schauen.

„Da ist ja gar nichts gewachsen“, stellt Ashley fest. „Im Ei kann ich nur den kleinen Punkt sehen, während bei den anderen schon „größere Schatten“ zu erkennen sind.“ „Nicht bei jedem Ei sind die idealen Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung gegeben“, erklärt Herr Schilling, „kleine Risse sind manchmal die Ursache dafür, dass das Embryo abstirbt.“ So liegt ein ganz besonderes Augenmerk auf dem Ei, das ein Schüler versehentlich zu unsanft angefasst hatte. Es bekam einen kleinen Riss. Jetzt waren alle gespannt, ob aus diesem Ei ebenfalls ein Küken schlüpfen wird. Bisher entwickelte es sich prächtig. Bei diesen Unterrichtseinheiten entstand bei den Kindern ein großes Verantwortungsgefühl und eine gewisse Fürsorgepflicht für die Eier und dabei lernten sie wie Leben entsteht.

Schließlich war es so weit. Am Morgen des 21. Tages schlüpfte tatsächlich das erste Küken. Alle Kinder konnten dabei zusehen. Sogar die Schulleitung kam „geflicht“ um zu beobachten, wie das Küken mühsam die Schale aufbrach und ganz feucht und hilflos herausschlüpfte.

Nach 2 Tagen waren schließlich 36 Küken geschlüpft. Was die Kinder am meisten freute: „Das Sorgenkind-Küken“ war auch dabei. Leider blieben die restlichen Eier verschlossen. Diese Eier hatten wohl nicht die optimalen Voraussetzungen zum Schlüpfen. Die Küken durften noch 5 Tage im Klassenzimmer bleiben, wurden von den Kindern angefasst und beobachtet. In der darauffolgenden Woche besuchten wir unsere „Schützlinge“ im Kleintierzuchtverein Wetzgau und waren stolz, unsere „Kükenschar“ wiederzusehen. Das Erlebnis mit den Eiern war ein gelungenes Projekt, das allen viel Freude bereitete.



Gleichstellungstag

Wer sich den Gleichstellungstag auf dem Johannisplatz entgehen ließ, war selber schuld. Ein buntes Programm unterhielt die Zuschauer: Lady Bella und Graf Krolock luden zu einem Fest ... ein Ausschnitt der Theatergruppe EigenSinn. Weiterhin war die Klosterbergschule mit dem bekannten Chor Tiramisu und einer Tanzgruppe vertreten. Strahlender Sonnenschein umrahmte das vielfältige Programm.



Sternfahrt unter dem Motto „Blaulichttag“

Der Kreisjugendring Ostalb e. V. lud zur 33. Sternfahrt auf dem Greutplatz in Aalen ein. Unter dem Motto „Blaulichttag“ eröffnete Landrat Klaus Pavel die Veranstaltung. Zur Einstimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten Schülerinnen und Schüler der Bohlschule Aalen Ausschnitte aus dem Musical „Der standhafte Zinnsoldat und Schneewittchen“. Danach schlüpfen unsere Schülerinnen und Schüler in die Rollen des Polizisten, Feuerwehrmanns und Sanitäters. Kleinere Brände wurden von den Jugendlichen gelöscht sowie Fahrten im Feuerwehrauto mit eingeschaltetem Blaulicht durchgeführt. Auch in das Polizeiauto und auf das Polizeimotorrad konnte man sich setzen und sich als Streifenpolizist fühlen. „Schwerverletzte“ wurden auf der Bahre in den Krankenwagen transportiert und dort verarztet. Wer seinem Bewegungsdrang nachgehen wollte, tobte sich auf der Hüpfburg und anderen Bewegungsangeboten aus. Beliebt war auch die Schminkeaktion, bei der man zum Tiger oder zum Vampir verwandelt wurde. Zum Abschluss gab es eine Vorführung der Malteser – Rettungshundestaffel. Mit Begeisterung und viel Applaus wurde die Dressur der Hunde belohnt. Alle Beteiligten nahmen mit Begeisterung das vielfältige Angebot an und bedanken sich beim Kreisjugendring und allen Mitwirkenden für die tolle Gestaltung dieses Tages.



Deutsch – Kooperation in der H2 / 6b an der Friedensschule im Rehnenhof

Seit diesem Schuljahr arbeiten wir, die Klasse H2, an der Friedensschule auch 6b genannt, in der Kooperation in Deutsch mit Wochenplänen. Das bedeutet, jeder von uns bekommt einen individuellen Plan, auf dem verschiedene Aufgaben zu bearbeiten sind.

Seit Januar lesen wir mit den HauptschülerInnen die Lektüre von „Ronja Räubertochter“. Nach jedem Kapitel bearbeiten wir individuelle Aufgaben zum Inhalt der Geschichte, um diesen zu vertiefen. Es gibt auf jedem Wochenplan Einzel- und Gruppenaufgaben zu bearbeiten. Besonders viel Spaß machen uns die Rollenspiele, die wir mit den HauptschülerInnen gemeinsam in Kleingruppen schreiben und nachspielen. Es ist total spannend beispielsweise in die Rolle von „Mattis“ dem Räuberhauptmann zu schlüpfen oder die Rolle der Wildtrude (Fantasievogel) nachzuspielen. Es war auch sehr interessant, mit unseren selbst gestalteten Kochlöffelpuppen Inhalte des Buches nachzuspielen. Durch verschiedene Spielangebote zum Buch, konnten wir unser Wissen immer weiter vertiefen und verfestigen, z. B. mit dem „Ronja Räubertochter Memory“ oder in einem Frage-Brettspiel zur Geschichte. Wir sind alle sehr gespannt, wie die Geschichte von „Ronja“ weiter geht bzw. endet.



Besonders viel Spaß machen uns die Rollenspiele, die wir mit den HauptschülerInnen gemeinsam in Kleingruppen schreiben und nachspielen. Es ist total spannend beispielsweise in die Rolle von „Mattis“ dem Räuberhauptmann zu schlüpfen oder die Rolle der Wildtrude (Fantasievogel) nachzuspielen. Es war auch sehr interessant, mit unseren selbst gestalteten Kochlöffelpuppen Inhalte des Buches nachzuspielen. Durch verschiedene Spielangebote zum Buch, konnten wir unser Wissen immer weiter vertiefen und verfestigen, z. B. mit dem „Ronja Räubertochter Memory“ oder in einem Frage-Brettspiel zur Geschichte. Wir sind alle sehr gespannt, wie die Geschichte von „Ronja“ weiter geht bzw. endet.

Eure Klasse H2 / 6b

Hurra, nun können wir noch besser „laufen“ lernen.



Die Automatenfirma Schlenker aus Heubach hat der Klosterbergschule, besonders den SchülerInnen mit Körperbehinderungen, zu Weihnachten ein großartiges Geschenk gemacht. Von einer großzügigen Spende über 1500,- Euro konnten wir ein hochwertiges Laufband anschaffen.

Auf den Fotos können Sie sehen, wie gut wir darauf „laufen“ üben können. Durch diese zusätzliche Trainingsmöglichkeit lernen wir noch besser **gehen**. Und es macht uns riesige Freude. Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen aller SchülerInnen und LehrerInnen der Klosterbergschule bei der Firma Schlenker Automaten recht herzlich bedanken.



Andreas 16.11.2012
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer.



Text von Andreas (Klasse G3)

Im Bildungsbereich Deutsch hat sich die G3 über mehrere Wochen mit der Geschichte von **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** beschäftigt.

Die SchülerInnen haben auf unterschiedlichste Weise die Geschichte wahrgenommen. Sie haben die Geschichte beim Vorlesen gehört, in einfachen Sätzen aufgeschrieben, Ganzwörter zugeordnet, Bilder selber gemalt und zum Abschluss des Buches die Geschichte als Film gesehen.

Lukas der Lokomotivführer lebte in Lummerland. Jim Knopf kam als Baby in einem geheimnisvollen Paket nach Lummerland. Jim und Lukas kamen auf ihrer Reise mit der Lokomotive Emma nach China. Dort angekommen lernen sie den Kaiser von China kennen. Sie wollen dem Kaiser

helfen seine Tochter Lissy aus der Drachenstadt zu befreien. Sie machen sich auf den Weg in die Drachenstadt. Auf dem Weg lernen sie den Scheinriesen Tur Tur kennen. Danach helfen sie dem Halbdrachen Nepomuk seinen Vulkan zu reparieren.

KiKiFe (Kinder-Kino-Festival)

Gespannt begleitete die Hauptstufe I den Kaiserpinguin Eric auf seinem Abenteuer. Eric ist zu schüchtern um sich im Tanzen zu versuchen. Als jedoch seinem Volk Gefahr droht, leistet er Großes und schafft zusammen mit seinen Freunden den Wettlauf gegen die Zeit. Neben dem Film gab es ein Begleitprogramm, indem man einiges über die Kaiserpinguine erfahren konnte und wer wusste das besser zu erzählen als ein Kaiserpinguin persönlich!



Betriebsbesichtigungen

Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe II, der Berufsschulstufe und der BVK haben im Rahmen der Berufsorientierung Betriebe in der näheren Umgebung besucht. Wir bekamen Einblicke in die Arbeit der Firma Mürdter in Mutlangen, der Firma Schleich in Herlikofen, der Bäckerei Mühlhäuser in Heubach, der Schreinerei Lösch in Iggingen, der Firma Leicht in Waldstetten, von Weleda Naturals in Wetzgau und der Wäscherei in Gotteszell. Schwer beeindruckt waren wir allem von der Druckerei der Stuttgarter Nachrichten in Stuttgart-Plieningen.



Seelsorgestelle für Familien mit behinderten Kindern im Dekanat Ostalb

Das neue Angebot richtet sich an Eltern und Angehörige von behinderten Kindern, die sich besonderen Herausforderungen stellen müssen. In Schwäbisch Gmünd will Ihnen Sandra Weber als Seelsorgerin zur Seite stehen.



Sandra Weber

Sie unterrichtet an unserer Schule und bereitet Kinder und Jugendliche auf Kommunion und Firmung vor. Ein wichtiges Anliegen ist es ihr auch, in die Kirchengemeinden hineinzuwirken, um diese in der Begleitung von Familien mit behinderten Kindern zu unterstützen.



Nähere Informationen und die Kontaktdaten finden Sie im Handzettel, der diesem Elternbrief beigelegt ist.

Schulübernachtung Klasse H4

Die Klasse H 4 übernachtete im April in der Schule. Alle haben sich schon riesig darauf gefreut und hatten so viele Ideen, was alles möglich ist, wenn man die ganze Schule für sich alleine hat. Nachdem sich alle bei leckerer Pizza oder Pasta gestärkt hatten, mussten die Matratzen aufgebaut werden, und jeder richtete sich ein gemütliches Lager ein. Ganz klar, dass an Schlafen nicht so schnell gedacht werden konnte. Überrascht schauten manche aus den anderen Klassen am nächsten Morgen, als die Klasse H 4, teils noch im Schlafanzug, beim Frühstück in der Küche saß.



Das Stauferfieber hat die Klosterbergschule erreicht!

Ganz Schwäbisch Gmünd fiebert der großen 850-Jahr-Feier der Stadt entgegen, dessen Höhepunkt das große Freilichtschauspiel auf dem Johannisplatz und der Stauferumzug durch die Innenstadt sein wird. Hunderte Gmünder sind tätig, um dieses Ereignis auf die Beine zu stellen. Warum sollte da die Klosterbergschule nicht auch einen Anteil dazu beisteuern?

Auf Initiative unserer Lehrerin Ingrid Maier, die selbst ehrenamtlich in der Gewandmeisterei tätig ist, wurde eine Zusammenarbeit ermöglicht. Wir bekamen den Auftrag 100 Beuteltaschen für die Bedienungen des mittelalterlichen Rittermahls am Ende des großen



Ereignisses zu nähen. Schnell wurden einige SchülerInnen gefunden, die sich für dieses Projekt begeistern konnten.

Seit einigen Wochen sind nun zwei Gruppen an drei Tagen der Woche emsig dabei, diese Taschen zu nähen. Einige davon arbeiteten das erste Mal mit einer Nähmaschine, doch nach kürzester Zeit hatte sich alles eingespielt. Motivation und das Gefühl, Teil der Staufer-Gemeinde zu sein, ja selbst etwas beizusteuern, spornte die SchülerInnen zu Höchstleistungen an. **Dabei sein ist alles!**

Hausmeisterpraktikum

Manuel Betz, Schüler der Berufsvorbereitungsklasse (BVK), arbeitet seit Dezember 2011 im Rahmen eines Praktikums wöchentlich 8 Stunden bei Herrn Rube, dem Hausmeister der Klosterbergschule. Manuel hat während dieser Zeit bereits einfache Hausmeistertätigkeiten erlernt. Er ist z. B. für die Wertstoffsammlung der Schule verantwortlich. Im März hat er den Umgang mit dem Rasenmäher erlernt und kann jetzt unter Anleitung das Rasenstück auf dem Sportplatz mähen.



Handlungsorientierter Unterricht in der Praxis / Klasse H6

Was steht dahinter? Gemeint ist das Lernen während der Handlung. **Learning by doing.**

Die Schüler der Hauptstufenklasse H6 (Dennis, Janik, Marc, Marcel, Ramon, Samim, Selahaddin) konnten dieses erfahren. Im Rahmen des neu einzurichtenden Materialraums für Unterrichtsmedien der Fächer Mathematik und Sprache-Deutsch hatten die Schüler den Auftrag, alle neu gelieferten Regalbausätze nach Bauanleitung zusammen zu bauen. Die ersten Regale benötigten noch Mithilfe. Mit weiterem Verlauf der Arbeiten wurden die Schüler sicherer und konnten weitgehend die Regale selbstständig fertigen.

Besonders hervorzuheben an dieser Stelle ist das schrittweise Arbeiten nach Bauplan. Reihenfolgen einhalten, Zeichnung in eine Handlung umsetzen, vom Abstrakten ins Konkrete. Dieses erlernte Wissen wird den Schülern immer wieder begegnen. Ihre gemachten Erfahrungen haben sie gelehrt, wenn ich genau lese und schaue, erhalte ich ein positives Ergebnis. Dieses schafft Kenntnisse für den Alltag, Fertigkeiten und Selbstvertrauen.



Werken / Arbeitserziehung bei H. Fänder

Der Werkunterricht der Hauptstufen-Klassen gliedert sich in gemeinsame Besprechung, Werkzeuge holen, einen Arbeitsort wählen, nach Anweisung arbeiten, mindestens jedoch am Platz bleiben und sich sowie andere nicht stören (Arbeitspausen dürfen eingelegt werden), Werkzeuge aufräumen, kehren und Schlussbesprechung.

Die SchülerInnen dürfen ihre Vorhaben selbst wählen. Der Lernzuwachs wird erreicht durch sich steigernde Ausdauer und anspruchsvollere Arbeitsweisen.



K-Projekt

Im vergangenen Winter wurde für die SchülerInnen der einzelnen K-Gruppen eine Klanggeschichte aufgeführt. Um die besinnliche Atmosphäre gut wahrnehmen zu können, wurde jede Schülerin und jeder Schüler zu Beginn nach seinen individuellen motorischen Möglichkeiten im Kreis positioniert. Als Einklang wurde mit Hilfe von Gebärden sowie visuellen Reizen wie Kerzen ein winterliches Lied gemeinsam dargeboten. Anschließend folgte die Klanggeschichte. In dieser tanzte eine kleine Schneeflocke durch die Luft bevor sie Teil eines wunderschönen Schneemanns wurde. Hierbei nahm die kleine Schneeflocke die SchülerInnen auf eine basale und sinnesanregende Reise mit.



Maimarkt

Wie jedes Jahr öffneten die Schausteller für zwei Stunden ihre Fahrgeschäfte im Rahmen des Maimarktes für Menschen mit Behinderung. Jeder kam auf seine Kosten, denn ein vielfältiges Angebot wartete auf die Rummelplatzbesucher. Schnelles Tempo, gemäßigte Geschwindigkeit, Gruseln und ...

Für manche ging es auch hoch hinaus: Das Trampolin sorgte für den freudigen Ausruf: Sieh mal, ich kann fliegen! Nach dem Traum vom Fliegen schmeckten Pommes und Wurst umso leckerer. Ebenfalls kostenfrei für die Besucher.



Praktikum in der Werkstatt der Stiftung Haus Lindenhof

Im März haben die SchülerInnen der Berufsschulstufe ein einwöchiges Praktikum in der Werkstatt der Stiftung Haus Lindenhof absolviert. In den verschiedenen Arbeitsbereichen - "Kantine", "einfache Montage", "Außenstelle Fein", "Außenstelle Weleda", "Postabteilung GEK" - konnten die Jugendlichen Einblicke in Arbeitsangebote im Lindenhof bekommen.



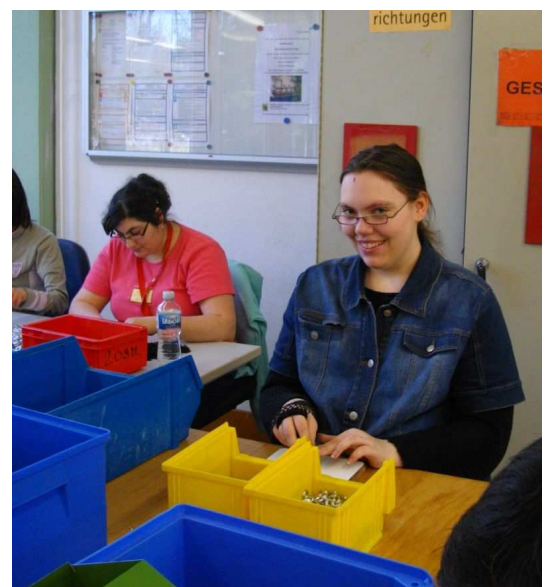
Matthias in der Postabteilung
Barmer GEK

Stephanie und Lisa
in der Kantine



Olivia in der Montageabteilung

Deniz in der Schreinerei



NaWaRo

hieß ein Thema im Sachunterricht der Außenklasse H5 (Straßdorf): **Nachwachsende Rohstoffe!**

Ein Teilbereich davon sind die Arzneipflanzen. Diesen Bereich haben wir im Unterricht bearbeitet. Kamille, Brennnessel, Holunder und Calendula. Vertraute Pflanzen mit heilender Wirkung. Als Abschluss schauten wir uns die Gärten der Weleda AG an. Genial, dass Asthars Oma am Rande der Gärten wohnt und mit frische Pfannkuchen auf uns wartete. Auch die haben heilend Wirkung ... für die Seele!



Konzert der Schulband

Von der Römerschule in Straßdorf, an der die Klosterbergschule auch zwei Außenklassen hat, wurde gefragt, ob die Schulband sich vorstellen könnte, musikalisch bei einem Theaterstück mitzuwirken. Ja, das interessiert uns! Aber wir fanden es sinnvoll, uns erst einmal vorzustellen und das haben wir am 23. März 2012 dann mit einem kleinen Konzert gemacht. Das gemeinsame Theaterstück wird dann im Juni aufgeführt werden.



Special Olympics

Die Special Olympics (nationale olympische Spiel für geistig behinderte Menschen) fanden dieses Jahr vom 21.5. bis 25.5.2012 in München statt. Über 5.000 Athleten aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen an den Wettkämpfen teil. Neben Bundespräsident Joachim Gauck waren noch andere Prominente bei der tollen Eröffnungsfeier anwesend. In über 20 verschiedenen Sportarten wie Judo, Fußball, Reiten, Kanu, Schwimmen usw. wurden die Besten ermittelt. Eine Schülerin und drei Schüler der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd nahmen am Tischtenniswettkampf teil. Gespielt wurde an 26 Tischtennisplatten im Eisstadion des Olympiaparks. Über 400 Tischtennis-spielerInnen stellten sich dem Wettkampf. Dabei gab es für die Klosterbergschülerinnen und -schüler neben zwei vierten Plätzen eine Bronzemedaille und eine Goldmedaille. Nach einer anstrengenden Woche fuhr man müde aber stolz wieder nach Hause.



Schullandheim der Außenklasse G4 / Mutlangen mit ihrer Kooperationsklasse

Die Außenklasse G4 war im Februar mit ihrer Kooperationsklasse drei Tage an der Kunstakademie im Schloss Rotenfels in Gagenau zur Herstellung von Trickfilmen. Der Montag begann gleich nach der Ankunft in Rotenfels mit der Vorbereitung des ersten Trickfilms: Es wurden aus Knet "Blumen", "Käfer", "Wiese" und "Vögel" geformt und auf einen großen Fotokarton, der auf dem Tisch lag, drapiert. Der Fotoapparat wurde auf ein Stativ gesetzt. Die "Figuren" wurden fotografiert, bewegt und dann wieder fotografiert. Für 1 Sekunde "Film" benötigt man ungefähr 12 Aufnahmen. So kann sich jeder vorstellen, wie lange wir für einen Film von 3 Minuten gearbeitet haben, alle SchülerInnen waren Stunden beschäftigt! Das Ergebnis kann sich allerdings sehen lassen und es hat ungeheuer Spaß gemacht!!



Auf unserer Homepage www.klosterbergschule.de finden Sie den Info-Brief in Farbe!